

G
6 Mar
VIII/7383c

CZECHOSLOVAKIA

TRADE

Distribution
Consumer Goods
Defective Products
Collective Business
Transport

ECONOMY

Mismanagement

Incredible Mismanagement At The VPPD (General Distribution Store Of Household Articles) In PLZEN.

SOURCE SALZBURG-WELS: Butcher, 28, from Yugoslavia, worked with the above mentioned enterprise as a truck driver's helper from September 1952 until March 1953. Escaped in September 1953. Reports own experience and observation and what he heard from office employees of the enterprise.

DATE OF OBSERVATION: From September 1952 until March 1953

ENGLISH SYNOPSIS: The distribution of every kind of household articles for the county PLZEN is concentrated in the above-mentioned general store. About 60 laborers work there, but the office staff is bigger. The manager is an old Communist who should hold a better position, but has been held back because of his background of drunkenness and fraud. The enterprise suffers financial losses caused by the incredible mismanagement. Distribution took place regardless of the consumers' needs or orders. When ordering chinaware you are sure to get radios, and when ordering radios you sure get bicycles. Thus in 1952 the financial loss amounted to 16,000,000 Kcs. In 1953 the stores were de-centralized; the cars and trucks of the enterprise were painted a new milk-grey color. People said it was done as a precaution against bombs and air-raids of "Western Capitalists."

EVAL. COMMENT: Information available in our files refutes the statement of this report. The distribution in PLZEN is believed to be incumbent upon the VDP - Velkodistribucni podnik, sprava kraje PLZEN, Presticka Street No. 2. The PLZEN telephone directory lists a few store houses of the VDP (Main Distribution Enterprise) but none of the streets under reference are listed there. The "Obchodni domy" np. at PLZEN has its stores on Skvrnanska Street and on Dominikanska Street. The Dominikanska Street stores deal with household articles. Purchases of furniture seem to be carried out by "Novy Byt" n.p. at Veleslavinova Street. The distribution of the ordered furniture is most probably carried out by VDP, which is the most likely place, where subsorce was employed. DVORAK Josef

is not listed in our files. It is also doubtful that a driver should know the exact deficit of subject enterprise. Subsource has so far failed to supply some interesting details on the PLZEN riots.

* * *

Nachdem der Informator infolge seiner schwachen körperlichen Konstitution im Juni 1952 aus seiner Stellung als Bergarbeiter in der Kohlengrube ZBUCH entlassen worden war, wurde er nach einer Rekonvaleszenz von 3 Monaten im September 1952 als Beifahrer im VPPD (Velkoobchod Potrebami pro Domacnost) in PLZEN eingesetzt, auf welchem Posten er bis März 1953 verblieb.

Der genaue Titel dieses Unternehmens lautet: "Velkoobchod Potrebami pro Domacnost.", Nadrodní Podnik, Zavod Plzenský, PRAJSKY ZAVOD III, PLZEN und das Hauptlager mit der Administration befindet sich auf der Kalikova 1.

Als Beifahrer hatte der Informator hauptsächlich im Wagenpark des Unternehmens zu tun, welches aus 12 Lastkraftwagen verschiedener Marken mit einem Laderaum von 2-7 Tonnen bestand und ausserdem aus zwei Personenkraftwagen Marke SKODA RAPID und SKODA POPULAR, welche fuer den persönlichen Gebrauch der führenden administrativen Persönlichkeiten des Betriebes bestimmt waren. Der Informator selbst fuhr auf einem Lastkraftwagen Marke SKODA 256, Ladegewicht 2.5 Tonnen als Beifahrer.

Das Unternehmen ist nach westlichen Begriffen als eine Grossvertriebsstelle anzusprechen, welche sich mit Detailverkaufen nicht beschaeftigt, sondern nur die Verteilung der lagernden Waren an die einzelnen einschlaegigen Detailverkaufsstellen ueber hatte. Einschliesslich der Lastkraftwagenfahrer und Beifahrer waren cca. 60 Arbeiter in dem Unternehmen beschaeftigt doch war die Zahl der Unternehmen schlecht, harte staendig Verlustbilanzen und die Methode nach welcher gearbeitet wurde, soferne ueberhaupt von einer Methode die Rede sein konnte, war einfach grotesk.

An der Spitze des Betriebes stand der Genosse Josef DVORAK, ehemals Arbeiter in den SKODA Werken, jedoch verdienter Parteigenosse und "alter Kaempfer." War er doch schon zur Zeit der ersten Republik Parteimitglied und sogar Abgeordneter der C.P. gewesen und haette eigentlich auf Grund seiner Verdienste eine weit hoehere Stufe in der kommunistischen Hierarchie erstiegen haben muessen. Man wusste jedoch, dass er irgendwelchen Veruntreuungen wegen und hauptsaechlich wegen seiner Trunksucht von der Partei mit einem "zarazeny postup" auf die Dauer von 10

Jahren belegt worden war und so musste er sich mit dem Direktposten bei der VBPD, auf welchen er von der Partei gesetzt worden war, begnuegen. Er versuchte natuerlich die Schlappe, die er erlitten hatte, durch besonders kesses, streng auf die Partei ausgerichteten Auftreten auszuwetzen und vergessen zu machen, und um mit den Worten des Informators zu sprechen "platil pro neho jen komunista", die anderen waren nur misera plebs contribuens nicht wuerdig um von ihm auch nur beachtet zu werden. Die Betreuung dieser Nicht-Parteimitglieder ueberliess er seinem Kadrový, welcher JEZEK (fnu) hiess und nach den Worten des Informators ein jezek (der Igel) war (jak, predu tak zazadu.) Seine Erziehungsmethode der Nichtkommunisten bestand darin, dass er dieselben zu immer hoeheren Arbeitsleistungen antrieb, was jedoch vollkommen irrelevant war, denn was immer auch und wohin immer gefahren wurde, alles war verkehrt und es gab ein unglaubliches "tohuwabohu" in diesem Betriebe. Schuld daran trugen natuerlich in erster Linie die auch fuer diesen Betrieb geltenden Normen und Kontingente und es musste ausgeliefert werden ohne Ruecksicht auf den Bedarf der einzelnen Abnehmer.

In den Lagern des Betriebes war alles vorhanden was irgendwie mit Haushalt zu tun hatte und zwar fast durchwegs in minderwertiger Qualitaet und kam schon hin und wieder bessere und gute Qualitaet, dann ging diese durch unsachgemaesses Lagern und durch geradezu straflichen Leichtsinns bald wieder verloren und dies war einer der Punkte der staendigen Verluste dieses Unternehmens. Eisenwaren aller Art fuer den Hausgebrauch waren vorhanden, daneben keramisches Geschirr und Ziergegenstaende, ebenso wie elektrische Bedarfsgegenstaende, Radios mit und ohne Plattenspieler, Naehmaschinen, Fahrraeder und Gummiartikel. Vom einfachen Wandnagel ueber Blechgeschirr, Oefen und Kuechenherde, Emailgeschirr und Porzellan war alles vorhanden was das Herz jeder Hausfrau hoeher schlagen lassen musste. Nur schade, dass die Hausfrauen alle diese Waren immer gerade dann bekamen, wenn sie fuer dieselben keine Verwendung hatten, oder in einem Zustand, der ihre Freude an der Verwendung dieses Gegenstaendes wesentlich herabsetzte.

Die VPPD belieferte naemlich den gesamten PLZENSKY KRAJ mit ihren Waren und zwar vollkommen wahllos ohne Ruecksicht auf Bedarf und Bestellung der einzelnen Abnehmer. Auf Bestellung wurde ueberhaupt keine Ruecksicht genommen und verlangte dieser oder jener Betrieb eine groessere Menge von Einmachglaesern weil gerade Einkochzeit war und die Hausfrauen deren bedurften, konnte man sicher sein, statt dieser Einmachglaeser Glaskugeln oder Friedhofs lampen zu bekommen obzwar gerade zu dieser Zeit keinerlei Bedarf fuer diese Gegenstaende herrschte.

Wurden aber fuer Allerseelen Friedhofslampen bestellt, dann wurden garantiert Einmachgläser geliefert die gerade wieder zu dieser Zeit vollkommen fehl an Platze waren. Das hatte natuerlich zahllose Reklamationen und Urgenzen zur Folge und es darf daher nicht wundernehmen, dass der administrative Stab des Unternehmens wesentlich groesser war als die Arbeiterschaft, welche eigentlich ausser der Arbeit in den einzelnen Lagern und der Verbringung der Waren nicht viel zu tun hatte, es sei denn das Ausladen der staendig einrollenden Waggons und die Einlagerung der eintreffenden Waren. Diese Waggons waren ein staendiger Kummer der Betriebsfuehrung, denn jeder einzelne derselben hatte zu einer bestimmten Zeit wieder an seiner Ausgangsstation zurueck zu sein und was natuerlich nie oder nur hoechst selten der Fall war, besonders nicht, wenn die Waggons des Nachts oder an Sonntagen einliefen und daher nicht sofort entladen werden konnten. Avisos ueber eintreffende Waggons waren hoechst selten, sie kamen einfach und sollten entladen und sofort wieder zurueckgestellt werden, wobei die Zurueckstellungstermine meist so kurz gehalten waren, dass sie nach menschlichem Ermessen schon ab ovo nicht eingehalten werden konnten. Fuer jede Versaeumnis in dieser Beziehung aber hatte die VPPD enorme Peonale zu entrichten und dies war eine weitere Ursache der staendigen Passivitaet dieses Unternehmens.

Wie ber its betont, bestand eine der Ursachen der Passivitaet auch in der Behandlung der gelagerten Waren und die folgenden Beispiele beweisen die unglaubliche Fahrlaessigkeit die sich die Administration des Betriebes in dieser Hinsicht zuschulden kommen liess. Es wurden unter anderem auch Moebelrichtungen samt Bettmatratzen angeliefert; und die Qualitaet der Moebel liess, da sie durchwegs aus weichem Holz hergestellt waren, schon bei der Anlieferung zu wuenschen uebrig. Nun wurden aber diese Moebelrichtungen samt Bettmatratzen in das damals schon bestehende Moebelmagazin des Unternehmens auf dem Ausstellungsgebäude in der ulice Marie Skardove untergebracht ohne Ruecksicht darauf, dass das Dach dieses Magazins nicht dicht und allen Witterungseinflussen ausgesetzt war. Es regnete denn auch in das Magazin hinein, das Holz der Moebel warf sich, Scharniere wurden rostig und verzogen sich und die Matratzen fingen an im wahrsten Sinne des Wortes zu faulen. Unbrauchbar zum weiteren Verkauf ohne die Moeglichkeit irgendeiner Reklamation wurden also diese Moebel ein betraechtlicher Verlust-posten fuer die VPPD.

Ein anderes Mal wurden einige tausend Stueck Radio-Apparate Marke "Dominant" mit Plattenspielern geliefert und wurden ebenfalls in einem Magazin des Hauptlagers in der Kalikova ulice untergebracht. Es wiederholte sich haargenau dasselbe wie mit den Moebeln und die Apparate konnten nicht weiterverteilt werden,

da die Abnehmer sie infolge ihrer absoluten Wertlosigkeit nicht uebernommen haetten. Es darf also nicht wundern, dass unter solchen Umstaenden die VPPD fuer das Jahr 1952 z.B. ein Defizit von 16,000,000 Kcs hatte, mit diesem Defizit in das Jahr 1953 ging und wohl kaum im Stande gewesen sein duerfte, dasselbe pari zu bekommen.

Im September 1952 war man bereits daran gegangen eine Dislozierung der einzelnen Magazine durchzufuehren und die Bestaende des Hauptlagers auf verschiedene Nebenlager aufzuteilen. Dieses Beginnen intensivierte sich im Laufe des Jahres 1952 und es wurden Nebenlager auch ausserhalb PLZEN angelegt. So beispielsweise in der Naehе von DOUBROVA und zwar 4 km in Richtung auf RADNICE, wo in einer gewesenen Fabrik fuer Farbenerzeugung nunmehr die Oefen und Koechenherde Marke "FAVORIT" der VPPD untergebracht. Glas- und Porzellanlager der VPPD befanden sich in der Koterovska und in der Bozkovska ulice, waehrend wie bereits erwaeht, das Moebellager sich in der ulice Marie Skardove befand.

Gleichzeitig mussten ueber Weisung der Betriebsleitung alle Lastkraftwagen sowie die beiden Personenwagen mit einem milchig-grauen Farbbeberzug versehen werden; die Arbeiter und Angestellten kommentierten diese Massnahmen, um mit den Worten des Informators zu sprechen, mit der lakonischen Feststellung: "Aby to neprasklo vsecko na jednou as budou litat pumy."

End.